Objekt: Grabaltar für den Sklaven Paris

Museum: Lobdengau-Museum Ladenburg

Amtshof 1

68526 Ladenburg +49 (0)6203-70271 lobdengau-

museum@stadtladenburg.de

Sammlung: Archäologische Sammlung

(Römische Abteilung)

Inventarnummer: LML 0077-f

Beschreibung

Der Grabaltar wurde 1845 während des Baus der Eisenbahnbrücke zwischen Ladenburg und Neckarhausen im Kies des Neckarbetts gefunden. Im Aufsatz ist eine Opferschale eingemeißelt. Aus der lateinischen Inschrift geht hervor, dass der Verwalter Eutychas den Altar für seinen verstorbenen Vertreter Paris errichten ließ. Beide waren Sklaven, den Namen nach griechischer Herkunft, die wohl ein großes, privat geführtes Unternehmen im römischen Landenburg verwalteten.

Dauerleihgabe des Badischen Landesmuseum Karlsruhe (Inv.-Nr. C 68)

Inschrift:

D(IS) M(ANIBUS) / PARIDI VIK(ARIO) / EUTYCHAS / DISP(ENSATOR) BENE / MERENTI / F(ACIENDUM) C(URAVIT)

Übersetzung:

Den Totengöttern. Seinem Stellvertreter Paris ließ Eutychas, der Verwalter, dem hochverdienten (Verstorbenen) diesen (Grabaltar) errichten.

(ch)

Grunddaten

Material/Technik: Buntsandstein

Maße: H: 166 cm; B: 50 cm; T: 28-33 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 150-230 n. Chr.

wer

wo Ladenburg

Gefunden wann 1845

wer

wo Neckar (Ladenburg)

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Römisches Reich

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Lopodunum

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Civitas Ulpia Sueborum Nicrensium

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Neckar

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Eutychas (Ladenburg)

WO

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Paris (Ladenburg)

WO

Schlagworte

- Grabinschrift
- Sklave
- Sklaverei

Literatur

Ladenburg am Neckar. Stuttgart 2000, S. 61ff., Nr. 17					